

München-Liste Info-Brief, Ausgabe 2026-01**Editorial: Über 500 Anträge – Es gibt so viel zu tun!**

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir würden uns freuen über weitere
SPENDEN für den Wahlkampf an
München-Liste
Raiffeisenbank München-Nord eG
IBAN DE04 7016 9465 0000 4630 94

Vielen Dank!

der irren Steigerung bei den Mietnebenkosten auf den Grund gehen, Gewerbe-Leerstand identifizieren, Umbau statt Neubau, Umwandlung von Büros in Wohnraum, Pflicht zu Werks- und Studierendenwohnungen: Für diese und viele weitere Themen engagieren wir uns im Stadtrat. Allein in den vergangenen Monaten haben wir mehr als 100 Anträge und Anfragen gestellt. Eine kleine Auswahl finden Sie weiter unten.

Wir schauen hinter die Kulissen und fordern daher z.B. eine projektweise Kostenerfassung in der Stadtplanung, denn bisher weiß nicht einmal das Planungsreferat selbst, wie viele Arbeitsstunden seine Mitarbeitenden für Großprojekte von Privatinvestoren leisten (z.B. Paketpost-Türme, Großmarkt) und was uns Steuerzahlende so viel Einsatz für private Gewinnmaximierung kostet.

Wir sind keine Partei – unser Thema ist München

Die München-Liste versteht sich als Vertreterin zahlreicher Münchner Bürgerinitiativen und Vereine und vor allem als Ihre Vertreterin, liebe Münchnerinnen und Münchner, im Stadtrat. Wir sind keine Partei, sondern eine Wählergruppe – und wir wahl’ kämpfen’ nicht gegen die Parteien, die sich zur Wahl stellen. Wir möchten Wählerinnen und Wählern unsere Lösungsvorschläge für die spezifischen Münchner Probleme zeigen, indem wir Anträge und Anfragen formulieren, Dinge aus eigenem Erleben aufgreifen und Bürgerinnen und Bürgern bei Themen helfen, die sie an uns herantragen.

Wir haben keinerlei Ambitionen über München hinaus; wir wollen einfach nur, dass München keine überhitzte Weltmetropole ist, wie es leider den meisten im Stadtrat vor schwebt, sondern dass endlich aktiv der Wachstumsdruck weggenommen wird. Dafür setzen wir uns ein.

Die Kommunalwahl am 8. März bestimmt aktuell die Stadtpolitik. Auch unsere Plakate sind angebracht; wir planen Infostände und Veranstaltungen. Sie alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen, vorbeizuschauen, mitzumachen!

Wir haben eine tolle Liste mit ganz verschiedenen Menschen: Studierende, Berufstä tige verschiedenster Branchen, Handel, Gewerbe, Freiberufler, Handwerk, Senioren vertreterinnen, Sportbegeisterte, Kulturinteressierte, Natur- und Baumschützerinnen, Menschen mit und ohne Kinder und so fort – ein Spiegel der Münchner Gesellschaft. Weiter unten finden Sie einige Beispiele.

Überhitzungswachstum konsequent benennen

Wir benennen als Einzige konsequent das Hauptproblem von München: das überhitzte Wachstum als Ursache von Wohnungsmangel, Verkehrschaos, Umweltzerstörung, Personalmangel, überlasteter Infrastruktur.

Wir rufen dazu auf, dass München sich Hilfe holen muss bei Freistaat und Bund, die strukturpolitisch eingreifen müssen, um uns zu entlasten und dafür strukturschwachen

Gemeinden laut Landesentwicklungsprogramm LEP* mit Ansiedlungen von Unternehmen zu helfen, z.B. in Nord- und Ostbayern. Dort ist noch Infrastruktur aus ‚besseren Zeiten‘ vorhanden, die reaktiviert werden kann, statt in München neu zu bauen.

*Besonders strukturschwache Gemeinden in Bayern: https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayLEP-ANL_6, abgerufen am 19.01.2026

Was ist gute Politik für München?

Für München da zu sein, bedeutet eben auch, dass München nicht jeden Konzern und jeden Investor für sich gewinnen – sondern es auch mal gut sein lassen muss. Aber dazu müsste der Oberbürgermeister erst einmal verstehen, dass genau *das* unser Problem ist. Jetzt ist das Organisieren von Entlastung gefragt.

Wir interessieren uns sehr für die vielen ‚kleineren‘ Themen und Projekte, die für die Betroffenen verständlicherweise sehr groß und sehr entscheidend sind. Menschen haben Gefühle, haben Ängste. Diese müssen ernst genommen werden. Zum Beispiel, wenn ein neues Viertel ins Viertel gebaut wird, sodass der Verkehr zunimmt, die Nutzungskonkurrenz um die wenigen Freiflächen steigt, das Grundwasser durch neue Mega-Tiefgaragen aufgestaut wird und bei den Nachbarn im Keller landet – und es überhaupt einfach zu viel wird.

Oder wenn wieder alte Bäume gefällt werden, weil das Prinzip ‚Baurecht vor Baumrecht‘ gilt. Unser Bemühen um strengen Baumschutz kollidiert hier mit grundgesetzlich vorgegebenen Normen, vor allem dem Recht auf Eigentum. Wer ein Grundstück hat, darf so viel bauen wie alle anderen in der Umgebung – sonst käme das einer Enteignung gleich. Der einzige Weg, solche Fälle zu vermeiden, ist, den Zuzugsdruck auf München und damit den Bedarf an Infrastruktur- und Wohnungsbau zu verringern.
Helfen Sie uns dabei! Machen Sie unseren Lösungsvorschlag bekannt!

Herzlichst,
Ihr Dirk Höpner

Stadtrat der München-Liste,
Mitglied in den Ausschüssen für Stadtplanung und Bauordnung, Bildung, Sport, IT

Kommunalwahl am 08.03.2026

Am 8.03.2026 findet die Kommunalwahl in Bayern statt. Die München-Liste kandidiert für die Wahl zum Oberbürgermeister und zum Stadtrat der Landeshauptstadt München sowie für verschiedene Bezirksausschüsse.

Stadtratskandidatinnen und Kandidaten – Beispiele für die Vielfalt in unserem Team

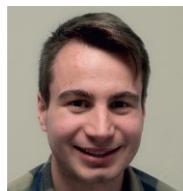
Einige Kandidatinnen und Kandidaten haben besondere Schwerpunktthemen wie z.B. Dr. Christine Frenzel Gesundheit, Soziales und Senioren, Önder Dönmez Ehrenamt und Sport oder Dr. Gisela Krupski Bäume und Grünflächen.

Mit Michael Graeter kandidiert ein prominenter Münchener für die München-Liste. Seine Gesellschafts-Reportagen haben ihn weit über die Stadt- und Landesgrenzen bekannt gemacht. Nun setzt er sich für den Erhalt von Charme und Flair Münchens ein.

Und noch eine prominente Kandidatin findet sich in der Liste der Kandidatinnen: Elke Fett, die wohl bekannteste Marktfrau Münchens, die sich 15 Jahre lang als Sprecherin der Marktkaufleute für das Wohlergehen des Viktualienmarktes engagiert hat

Die ersten 10 Listenplätze (von 80) kurz und tabellarisch:

Listenplatz 1	Listenplatz 2	Listenplatz 3	Listenplatz 4	Listenplatz 5
				
Dirk Höpner Geschäftsführer Stiftung Pfennigparade, Ehrenamt: Stadtrat	Maximilian Bauer Nachhaltigkeitsberater Ehrenamt: Mitglied im Bezirksausschuss	Dr. Christine Frenzel Radioökologin, Ehrenamt: Seniorenvertreterin	Dr. Gisela Krupski Dipl. Biologin	Susanne Romey Lehrerin

Listenplatz 6	Listenplatz 7	Listenplatz 8	Listenplatz 9	Listenplatz 10
				
Önder-Vedat Dönmez Schwimmtrainer, Ehrenamt: Vorstand Münchner Sportjugend	Wolfgang Neumer Journalist	Claudia Kaiser-Kowalew Reiseverkehrskauffrau	Stefan Bürger Dipl. Mathematiker, Ehrenamt: Vorstand im Alpenverein	Johannes Höchendorfer Student Ehrenamt: Mitglied im Bayerischen Roten Kreuz

Eine komplette Liste der Kandidatinnen und Kandidaten finden Sie hier:
[München-Liste Kandidatinnen und Kandidaten Stadtrat](#)

Bürgersprechstunde in Hadern

Am Mittwoch den 28.01.2026 gab es am Haderner Stern einen Info-Stand, mit anschließender Bürgersprechstunde für die Stadtteile Hadern und Fürstenried West im Lokal CappoSecco am Stiftsbogen.

Bei guter Stimmung und heißem Ingwertee konnte man sich dort weiter über aktuelle Themen der Stadtpolitik und über die München-Liste informieren und den Ausführungen unseres Stadtrats Dirk Höpner zuhören.

Wir danken unserer engagierten Stadtratskandidatin Susanne Romey für die Organisation der Sprechstunde und all' den interessierten Bürgerinnen und Bürgern für das zahlreiche Kommen.

Termine Wahlveranstaltungen

Für die Kommunalwahl 2026 organisiert die München-Liste folgende Termine für den Dialog mit Wählerinnen und Wählern:

- Samstag, 07.02.26, 10:00 – 14:00 Uhr
Info-Stand Milbertshofen
Knorrstraße 83 beim EDEKA, 80807 München
- Samstag, 14.02.26 10:00 – 14:00 Uhr
Info-Stand Harthof
Lieberweg 42 beim EDEKA, 80937 München
- Samstag, 14.02.2026, 10:00 – 14:00 Uhr
Info-Stand Fürstenried
Schweizer Platz, 81475 München
- Samstag, 21.02.26, 10:00 – 14:00 Uhr
Info-Stand Milbertshofen
Schleißheimer Str. 506, Vorplatz MIRA „Nordhaideplatz“, 80933 München

Alle Münchnerinnen und Münchner sind herzlich eingeladen, mit uns ins Gespräch zu kommen. Weitere Termine werden folgen.

Mehr als 500 Anträge im Stadtrat – München-Liste erreicht mehr Sichtbarkeit

Wir haben so viele Ideen und es werden so viele Anliegen an uns herangetragen, dass wir aktuell jede Woche mehrere Anträge und Anfragen stellen. Dirk Höpner war seit Beginn der Wahlperiode im Jahr 2020 Verfasser von oder beteiligt an mehr als **500 Anträgen!** Ein paar Beispiele:

Mietnebenkostenexplosion und Mietentwicklung in München 2019–2025
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9509439>

Mittelkürzungen bei Altenservicezentren (ASZ) zurücknehmen
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9483776>

Straßenbaustellen in München beschleunigen – verbindliche Bauzeiten, wirksame Anreize und erweiterte Bauzeiten einführen
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9495756>

Tipp: Links können Sie durch Drücken der Taste Strg und gleichzeitiges Daraufklicken mit der Maus öffnen!

Kölner Ansatz für Studierenden-Appartements auch in München?

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9483637>

Anfrage Wohnen und Gewerbe 1: Entwicklung leerstehender Gewerbegebäuden in München bis 2030 – Transparenz schaffen und Fehlsteuerungen vermeiden

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9520105>

Modellprojekt Stambulante Pflege: Vorbild aus Wyhl kopieren (Mitmach-Pflegeheim)

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9463104>

Planungskosten projektweise erfassen – Ausgabenkontrolle verbessern

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9459089>

Eisbachwelle wiederherstellen und dauerhaft erhalten – Verantwortung der Landeshauptstadt München sicherstellen

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9485024>

Antrag Maßnahmen gegen Vermüllung städtischer Parkanlagen - Westpark

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9258493>

Schwammregion München/Oberland – Vorsorge-Konzept

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9481465>

Neubau Karlingersiedlung – Hitzeschutz durch Anbringen von Sonnenschutz

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9370568>

Quartiersentwicklung Ratold-/Raheinstraße – massive Abweichungen vom Siegerentwurf des Ideenwettbewerbs, fehlende Transparenz und Aufklärung über aktuelle Planungskennzahlen

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9521851>

Grundwasserprobleme Fasanerie

1. <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9408126>
2. <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9408417>
3. <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9408433>
4. <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9408454>

Tatsächliche Nutzung, Kosten und Einsparpotenziale der städtischen Büroflächen

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9489477>

Planungen eines Autobahnanschlusses von der A99 an die Feldmochinger Straße – vollständige Offenlegung aller Planungsstände

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9521865>

Landwirtschaft im Stadtgebiet München sichern: Ernährung ist systemrelevant! Maßnahmenpaket gegen Flächenverlust starten

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9520119>

Abstellen von Diesellokomotiven mit laufendem Motor am S-Bahnhof Feldmoching unterbinden – Gesundheits-, Umwelt- und Lärmschutz konsequent durchsetzen

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9521858>

Beispiele gemeinsamer Anträge mit der Fraktion aus den vergangenen Monaten:

Rettet den Lebenshof – ein Ort für Tierwohl, Kinderherz und Natur!
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9507599>

Lieferzonen (LLL) vor Kindergärten und Grundschulen – Gefahr durch Elterntaxiverkehr
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9522617>

Entspanntes Fahren mit der MVG 10: Platzsparend sitzen
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9518295>

Grundwasserchaos im Münchener Westen – Wie geht es weiter?
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/8715205>

Intensivierte Pressearbeit

Wir machen aktuell eine sehr aktive Pressearbeit, um stärker wahrgenommen zu werden. Pressemitteilungen stellen wir in der Regel unter Aktuelles auf die Homepage:
<https://www.muenchen-liste.de/aktuelles/>

Ein Beispiel ist diese hier vom 23. Januar, anlässlich von 2 Anfragen zum Leerstand:

Wohnungsnot ignoriert, Leerstand verwaltet: München lässt Millionen Quadratmeter ungenutzt

Bevölkerungswachstum in München: Plus 540.000 von 2005 bis 2045 = Einmal die Stadt Hannover

Die Münchener Bevölkerungszahlen und die aktuelle Schätzung der Stadt lassen eine(n) ratlos zurück. **2005: 1,29 Mio. → 2025 (31. Dez.): 1,61 Mio. → Prognose der Stadt für 2045: 1,83 Mio.**

= **Plus 540.000** Personen binnen 40 Jahren (so viel, wie die Stadt Hannover Einwohner hat!) bzw. **Plus 220.000** ab jetzt bis 2045

Wenn das ernst gemeint ist und bei der Schätzung nicht die geschickt lobbyierende Immo-Branche ihre Hände im Spiel hatte, die möglichst hohe Zahlen braucht, um munter weiter betonen zu können, dann darf man schon die Frage stellen:

Wo sollen so schnell so viele Wohnungen herkommen? Das Statistische Bundesamt kalkuliert mit im Durchschnitt 2 Personen je Wohnung. Das heißt, wir bräuchten alleine für die Zuzügler der kommenden 20 Jahre 110.000 weitere Wohnungen.

Auf welchen Flächen? Auf unseren Grünflächen? Auf unseren Äckern, die den Großmarkt, die Kitas, Schulen und Werkskantinen mit Frischware versorgen? Auf unseren Spiel- und Bolzplätzen?

Gerichtsbeschluss: Wir freuen uns mit der Lindenschmitstraße 25

Etwas richtig, richtig Positives: Wir freuen uns mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Lindenschmitstraße 25 über ein gewonnenes Gerichtsverfahren gegen einen Investor, der 3 Luxuswohnungen in einen Hinterhof bauen und dafür Bäume fällen wollte. Dirk hat gute Kontakte dorthin und wir haben, so gut wir konnten, durch Stadtratsarbeit unterstützt.

<https://www.muenchen-liste.de/lindenschmitstrasse-25-praezedenzfall-und-dreifacher-durchbruch/>

Zu finden sind unsere Anträge und Anfragen unter dem Suchwort ‚Lindenschmitstraße 25‘ hier: <https://risi.muenchen.de/risi/erweitertesuche?56&von=2025-12-27&bis=2026-01-27&objekt=STRANTRAG>

1. Stadt soll Baugenehmigung sofort zurücknehmen!
2. OB entzieht Planungsreferat das Vertrauen – Konsequenzen
3. Gerichtsbeschluss bei allen Baugenehmigungen beachten
4. Umweltverbände dürfen Bauvorhaben prüfen lassen
5. Folgen des Gerichtsbeschlusses für weitere Bauvorhaben

Chaos in Fürstenried: BVK lässt Viertel im Stich / Antragspaket soll helfen

Fürstenried zwischen Asbest, Baustellen, falschen Nebenkostenabrechnungen, Verdrängungsangst, fehlenden Ansprechpartnern: Da läuft wieder mal ein Konzern und Großinvestor ‚zu Hochform‘ auf. Das kennen wir schon von Benko und anderen. Die Bayerische Versorgungskammer (BVK) bekommt aktuell nichts auf die Reihe.

Sie soll eigentlich die Altersversorgung von 2,7 Mio. Versicherten sicherstellen. Stattdessen verzockt sie Hunderte Millionen in den USA, baut zugleich eine riesige, schicke, neue Zentrale in Bogenhausen – und lässt die teils jahrzehntelangen Mieter in Fürstenried in einer Mega-Nachverdichtungs-Baustelle alleine. <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/9466715>

Wir versuchen zu helfen, indem wir Druck aufbauen, damit die Stadt sich bei der BVK einschaltet. Dazu haben wir kürzlich in Kooperation mit Betroffenen, die sich über die Jahre bewundernswert viel Detailwissen zur BVK erarbeitet haben, ein ganzes Antragspaket gestellt, zu finden mit dem Suchbegriff ‚Fürstenried West‘ unter <https://risi.muenchen.de/risi/erweitertesuche?52&von=2025-12-27&bis=2026-01-27&objekt=STRANTRAG>

1. Gesundheitsgefährdung durch **Asbest** im Quartier (B-Plan 2109)
2. Verdacht auf Verstöße gegen die **Mietpreisbremse** im Quartier
3. **Kündigung** von Tiefgaragenstell- und Außenstellplätzen im Quartier
4. **Baustellenstillstand, Baumängel** und **Sicherheitsrisiken** im Quartier
5. **Unklare Zuständigkeiten** und **fehlende Ansprechpartner** im Quartier
6. Besondere Verantwortung staatsnaher Institutionen als Vermieter
7. **Schutz langjähriger Mieter*innen** im Quartier – soziale Verdrängung verhindern

Viele Projekte – viele Sorgen – viel Lesestoff

So viele Bauprojekte, so viele Themen, die wir uns genauer anschauen wollen: Wir kommen kaum hinterher; gerade für Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung, dem Dirk Höpner angehört, und für die Vollversammlungen sind **teils über tausend Seiten Sitzungsunterlagen** zur Vorbereitung zu lesen – wohlgernekt für eine einzige Sitzung. Wir kämpfen uns durch und geben unser Bestes.

Weil überall gleichzeitig alles zugebaut wird, drohen überall gleichzeitig Umweltsünden und soziale Verwerfungen. Fehlende ÖPNV-Erschließung, Lärmbelastung, Missachtung des (leider schon abgelaufenen) Bürgerbegehrens zum Grünflächen-Erhalt, und so weiter.

All dies wird dem Bestreben, um jeden Preis schnell überall massiv zu bauen untergeordnet, weil man Strukturpolitik als Gegenmittel zum Mega-Wachstum einfach nicht sehen will.

Beschlüsse von Bürgerversammlungen und Empfehlungen von Bezirksausschüssen werden nur beachtet, wenn es dem Bauprojekt nicht weh tut.

Einwendungen von Anwohnern, die ihr Viertel viel besser kennen als die Stadtverwaltung, werden in der Regel abgebügelt.

Wir würden gern mehr helfen, aber dazu brauchen wir viele, viele Wählerstimmen!

Gesamtübersicht Stadtratsanträge und -anfragen der München-Liste (Anleitung): <https://www.muenchen-liste.de/stadtratsantraege/>

Wenn Sie Anträge und Anfragen von Dirk Höpner bzw. der München-Liste DIREKT IM RIS (Stadt München) suchen, geben Sie bitte „Dirk Höpner“ in die Suche ein, da das Suchwort „München-Liste“ nicht alle Anträge und Anfragen anzeigt.

<https://risi.muenchen.de/risi/erweitertesuche?29&objekt=SITZUNGSVORLAGE>

Anträge und Anfragen von Dirk Höpner (München-Liste) mit Kurzporträt:
<https://risi.muenchen.de/risi/person/detail/5965866?27&tab=stadtratsarbeit&scrollto-tab=true>

Infos und Links zur Stadtpolitik aus der Perspektive von Naturschutz, Bürgerinitiativen uvm.: <https://buergerdialog.online/>

Wenn Sie sich vom Bezug des Info-Briefs abmelden wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an info@muenchen-liste.de mit Betreff: Abmelden

Verantwortlich: München-Liste e.V.
Dirk Höpner
Schneeglöckchenstr. 66f, 80995 München
redaktion@muenchen-liste.de / www.muenchen-liste.de

